

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 258.

Freitag den 4. November.

1859.

## Die maritime Entwicklung Preußens.

(Fortsetzung.)

Schon zur Zeit der Bildung der provisorischen dem Kriegsministerium zugetheilten Marinebehörden (September 1848) war die Aussicht auf die Errichtung eines besondern Marinecollegiums nahegelegt, doch erst im Juni 1853, nachdem das Werk der Gründung zu einem erwünschten Abschlusse gediehen, der gleichsam die äußerste Grenze eines Provisoriums bezeichnende, sprach sich die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Einführung einer selbständigen Behörde für die Ressorts der Kriegsmarine eindringlich genug aus, um die Staatsregierung zu dem Entschlusse zu bewegen, dem Könige die Gesetzesvorlage wegen der Errichtung der Admiralität und der Bestimmung über deren Ressortverhältnisse zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Belassung des provisorischen Zustandes hatte die Frage der Nothwendigkeit der Kriegsmarine für Preußen als integrierenden Theil seiner Wehrkraft nicht zur Entscheidung reifen lassen, und dadurch das Maaß der Entwicklungsfähigkeit gekürzt. Als Appendix der Armee, da bis dahin die oberste Behörde der Marine einen untergeordneten Theil des Kriegsministeriums bildete, war auf ihren Ausbau nur soweit Rücksicht genommen, als sie einzig den Zweck der Küstenverteidigung im weitern Sinne haben sollte. Unmöglich konnte aber der militärische Zweck der allein maaßgebende bei der Gründung einer maritimen Wehrkraft gewesen sein, weil sonst deren hauptsächlichster Nutzen von vornherein in den Hintergrund geschoben worden wäre, der nämlich nur in der Sicherung, in der Hebung und in der Erweiterung des Handelsverkehrs bestehen kann, und weil sonst die dem deutschen Staate Preußen obliegende Verpflichtung, dem deutschen Interesse nach Verhältniß seiner Macht mittelbar zu dienen, nicht hätte erfüllt werden können. Der militärische Werth

der Kriegsmarine für Preußen speciell bleibt durch den politischen für Deutschland dabei unbeeinträchtigt. Indem nun das Obercommando der Marine, an dessen Spitze der Prinz Adalbert mit natürlicher Vorliebe und mit entschiedener Neigung für das Seewesen stand, diese höhere Auffassung der maritimen Verhältnisse des preussischen Staats vertrat und das Staatsministerium für dieselbe zu gewinnen wußte, bekundete der Prinz seine vollste Berechtigung zur Leitung der Angelegenheiten, welche, wie nicht zu leugnen, einen Theil der kühnen, patriotischen Pläne für die endliche deutsche Einigung bilden. Aber nur eine in sich und nach außen hin selbständige Marineverwaltung kann, wie die Geschichte anderer Seemächte lehrt, Das erreichen, was mit der Vollendung des Ganzen identisch ist.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (Reformationsfest, den 6. November) predigen:

**Zu U. S. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr.

Montag den 7. November um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Sichel. Um 2 Uhr Derselbe.



**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Bindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Sonnabend den 5. November Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Dr. Blanc.

Sonntag den 6. November Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Jocke.

Montag den 7. November Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 5. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 6. November um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr allgemeine Beichte Derselbe. Um 9 Uhr Predigt Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 9. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 4. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 6. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

**Iduna,**

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Uebersicht am 31. October 1859:

Zur Versicherung angemeldet

**3,469,984 Rth. 18 Sgr. — 3**

Davon angenommen in 10,896 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

2,958,259 Rth. 18 Sgr. — 3

(davon im Reg.-Bez. Merseburg 1631 Nummern mit 431,296 Rth. 18 Sgr.)

b) zur Rentenversicherung

6262 „ 26 „ 9 „

Mit

Kapitalzahlungen 24,733 „ 12 „ 6 „

Jahresprämien 86,917 „ 8 „ — „

**Königlich Preussische Klassen-Lotterie.**

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 120. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 25,000 Thlr. auf Nr. 81,387. 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 8015. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 69,934 und 70,004. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 26,876. 27,701 und 36,302.

25 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 7085. 15,544. 15,790. 16,614. 16,797. 18,416. 19,860. 24,599. 25,058. 26,536. 27,848. 28,583. 32,375. 35,612. 43,614. 49,187. 54,498. 56,303. 58,205. 64,871. 65,630. 68,801. 73,338. 76,175 und 83,657.

31 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3306. 14,290. 19,978. 20,923. 21,741. 24,503. 24,950. 25,216. 25,968. 32,944. 37,060. 37,934. 38,038. 38,594. 39,894. 43,720. 44,835. 45,667. 50,694. 55,239. 60,024. 60,773. 64,852. 65,402. 70,058. 70,193. 82,807. 87,930. 89,909. 90,582 und 93,937.

73 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1821. 2047. 3016. 3483. 4248. 4939. 5470. 7000. 7515. 8163. 8298. 10,053. 10,342. 10,468. 10,900. 17,901. 18,411. 18,648. 19,199. 20,499. 22,807. 24,269. 24,680. 25,518. 26,171. 29,813. 31,475. 31,898. 33,401. 33,862. 34,090. 34,282. 35,393. 37,397. 37,708. 39,099. 39,616. 43,745. 45,204. 46,564. 49,011. 49,668. 50,926. 52,024. 58,224. 58,408. 58,953. 60,388. 62,372. 62,689. 64,741. 66,313. 66,677. 67,975. 71,240. 73,277. 75,111. 75,804. 78,161. 78,715. 80,748. 82,129. 83,475. 84,576. 84,595. 84,773. 84,955. 87,723. 88,607. 90,308. 92,983. 93,941 und 94,108.

Berlin, den 2. November 1859.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.**

Die Zinsen der Hellfeld'schen Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamt-Vorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke



verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleidern, Lehrmitteln und dergleichen verwendet werden. Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel binnen 14 Tagen schriftlich bei uns anzumelden. Die Anmeldungen müssen enthalten:

- Die Vor- und Zunamen der Kinder,
- Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind, oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle, den 1. November 1859.

Die Armen-Direction.

## Große Auction feiner Weine.

Im Auftrag der Herren **C. G. Fritsch & Co.** allhier und in Folge der Aufgabe eines alten soliden Weingeschäfts versteigere ich im Auctionslocale große Ulrichsstraße Nr. 18

Montag den 7. November Vormit. 10 Uhr, Nachmit. 2 Uhr und folg. Tage um dieselbe Zeit

circa 10,000 Flaschen weiße und rothe Bordeaux-, Rhein-, Franken- und Moselweine verschiedener Lagen in den vorzüglichsten Qualitäten.

(Gedruckte Verzeichnisse liegen bei mir aus.)

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Von allen Sorten sehr guten Kartoffeln trafen soeben wieder große Sendungen bei mir ein. Zugleich zeige ich einem geehrten Publikum an, daß mein Keller täglich von früh 7 bis Abends 6 Uhr geöffnet ist, und verkaufe von heute an die Meze zu 1 *Sgr.* 3 *S.*, den Scheffel zu 20 *Sgr.* Ebenso empfehle ich meine Zuckerkartoffeln als etwas ausgezeichnetes. Frau **Künstling**, Schülershof 21.

Feines Roggenmehl, gutes hausbackenes Brod, 33 *U.* 1 *N.*, Schmeerstraße Nr. 24.

Eine mess. noch schöne 2 armige Lampe verkauft billig Leipziger Straße Nr. 108 im Laden.

Ich bin Willens mein Haus nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen. Oberglauchä Nr. 6.

Ein in freier, freundlicher Lage liegendes Haus mit Hof und Garten soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Alles Nähere wird der Maurermeister **Lange**, Bauhof Nr. 3, mittheilen.

Ein noch sehr brauchbarer Flügel ist für den billigen Preis von 30 *N.* zu verkaufen  
Laubengasse Nr. 2 im Hinterhause.

### Schrotenschube

von neuem Stoff bei **Glsholz, Spitze 14.**

Leipziger Straße Nr. 12, 2 Tr. hoch ist ein Kronleuchter, eine neusilberne Kaffee-Maschine, eine messingene Stelllampe, und eine Partie Topfwäsche billig zu verkaufen.

Ein Pianino steht billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Leere Nothwein-Flaschen

werden gekauft Brüderstraße Nr. 17.

Ich wohne nicht mehr am Moritzkirchhof, sondern von heute ab Rannische Straße Nr. 19 beim Buchbinder **W. Schwarz.**

Gebamme Schmelzer.

### Wohnungsverlegung.

Allen meinen verehrten Kunden, so wie dem werthen Publikum die Anzeige meiner Wohnungsveränderung aus der Rathhausgasse in

große Ulrichsstraße Nr. 52, und halte mich bestens empfohlen in Anfertigung aller Arten Etnis und Stickerei-Garnierungen.

Friedrich Krause.

200 Thaler sofort auszuleihen

Leipziger Straße Nr. 21.

Es sucht Jemand Beschäftigung im Weisnähen, Plattstichzeichnen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Oberglauchästraße Nr. 35.

Eine Wirthschafterin in gesezten Jahren wird auf einem Vorwerke bei Halle zum 1. Januar 1860 gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich melden bei Frau **Sermann** in Benkendorf bei Lauchstedt.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Liliengasse Nr. 12, eine Treppe hoch.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen wird zum 1. December oder 1. Januar gesucht auf dem Steinweg Nr. 28.



# Das Braunkohlenformerei-Geschäft

von

## Albert Pressler,

alter Markt Nr. 7 und Glaucha, Taubengasse Nr. 10,

empfehlte auch für diesen Winter Kohlensteine, nur aus besser **Scherbener** Kohle angefertigt in größeren Quantitäten bis zu einer Fuhre von 600 Stück herab zu **festen Preisen frei** ins Haus geliefert.

### Kühlenbrunnen. Sonnabend den 3. Novbr. Hühnerknochen.

Eine Aufwartung sucht Schmeerstraße Nr. 27.

Die **Bel-Stage** des Hauses große Brauhausgasse Nr. 4, welche Herr Obrist-Lieutenant **von Rathen** bewohnt, ist zu vermieten. Näheres beim Wirth, große Ulrichsstraße Nr. 58.

**Fürstberg senior.**

Vier große Niederlagen, zum Schütten von Getreide eingerichtet, sind zu vermieten  
Mühlgraben Nr. 2.

Eine freundliche Wohnung zu 38  $\mathcal{R}$  vermietet **Pressler**, Brunnenplatz Nr. 6.

Laden und Ladestube, geräumig, beides heizbar, auch für Militair als Arbeitslokal passend, ist sogleich zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen alter Markt Nr. 34.  
**Fochtmann.**

#### Logis: Vermietung.

3 ausmöblirte Stuben und Kammern an einzelne Herren (am liebsten Beamte) stehen zu vermieten und sogleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 102 neben dem „goldenen Löwen.“

Eine **Familienwohnung** Steinweg Nr. 36 zu vermieten und zum 1. April 1860 zu beziehen.

Eine freundliche Stube u. Kammer mit od. ohne Meubl. mit Gartenpromenade ist zum 1. Decbr. od. Jan. an einen od. zwei solide Herren zu vermieten  
Taubengasse Nr. 18.

#### Goldene Rose.

Sonnabend Abend **Schweinsknöchel**, dazu ein feines Glas Naumb. Felsenkeller-Lagerbier.

Zwei freundliche möblirte Stuben und Kammern sind an einzelne Herren zu vermieten  
Rannische Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine möblirte Stube zu verm. Schulgasse 1.  
Logis mit Bett u. Kost Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Anst. Schlafstellen offen Rannische Str. 23.

**Schlafstellen**, bequem u. billig, alt. Markt 23.

Den 2. d. wurde ein seidener Geldbeutel mit 2  $\mathcal{R}$  verloren vom Schülershof über den Markt nach Glaucha. Abzugeben gegen gute Belohnung Schützengasse Nr. 15 parterre.

Ein grauer Filzhut am Markt verloren gegen. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstr. 88.

Eine silberne Taschenuhr wurde Mittwoch Abends von einem armen Soldaten auf der Straße vom Harze nach dem Rosenthal verloren. Der ehrliche Finder wolle sie gefälligst Harz 32 abgeben.

#### Bergschenke bei Gröllwitz.

Sonntag den 6. Novbr. ladet zur **Kirmes** und **Tanz** ergebenst ein **K. Panse.**

#### Familien-Nachrichten.

##### Todes-Anzeige.

Am 1. Novbr. Nachmitt. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr starb in Erfurt unsere gute Mutter, die Wittwe **S. G. Pfahl** geb. **Dittmar**, im Alter von 79 J 8 M. 10 T. Um stilles Beileid bitten  
**die Hinterbliebenen.**

